



Geehrte der RK 7 mit ihrem Vize-Vorsitzenden Uwe Lehmann (Dritter von rechts) nach dem Grünkohlessen: Mit den ehemaligen Soldaten freut sich Kohlkönig Frank Neuber (links). Foto: Zimmering

Reservisten laden zum Grünkohlessen ins CJD

Mitgliederversammlung im 40. Jahr des Bestehens

Bremervörde (mg). In der Reservistenkameradschaft 7 (RK 7) sind 60 ehemalige Soldaten der Deutschen Bundeswehr zusammengeschlossen. Sie setzen sich über alle Dienstgrade hinweg für die sicherheitspolitische Arbeit der Bundeswehr ein und zeichnen für Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Die Bremerländer RK 7 feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Jüngst hatte die Vereinigung zu ihrem traditionellen Grünkohlessen im Christlichen Jugenddorf (CJD) eingeladen und hielt anschließend ihre Mitgliederversammlung im vereinseigenen Clubheim ab.

Der stellvertretende Vorsitzende der RK 7, Uwe Lehmann, zeichnete im Anschluss an das Grünkohlessen im CJD Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zur RK 7 aus. Dazu gehören Frans van der Klis (15 Jahre) sowie Jürgen Fischer, Bernd Schnäpp, Werner Tietgen und Johannes Witz (25 Jahre). Für seine 35-jährige Mitgliedschaft im Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr wurde Rudolf Scholles geehrt. Scholles war lange Jahre Vorsitzender der früheren RK-8 Bremervörde-Engeo. Enno Rugen und Reiner Bösch wurden für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

„Alle genannten Kameraden haben die RK über einen langen Zeitraum aktiv unterstützt.

Enno Rugen war viele Jahre im Vorstand und davon 13 Jahre Vorsitzender der RK 7. Reiner Bösch lenkte viele Jahre die finanziellen Geschicke der RK 7 und ist heute einer der drei Stellvertreter des Vorsitzenden.“

Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft in der RK-7 wurden Johann Buck und Kurt Senszewski geehrt. Zum Kohlkönig wurde in diesem Jahr Frank Neuber erkoren, der als Gast aus Nauen angereist war.

In seinem Jahresrückblick wies der RK-7-Vorsitzende Klaus Schmidt auf die zahlreichen Aktivitäten der Reservistenvereinigung hin. Aber auch Biwaks und Schießübungen mit Bundeswehrhandwaffen gehören zum Programm.

Als „besonderes Ereignis“ bezeichnete Schmidt den Einsatz für die deutsche Kriegsgräberfürsorge in Havelberg im vergangenen Jahr. Alle Kameraden, die daran teilgenommen hätten, seien bis an ihre Leistungsgrenze gegangen, um das Projekt zeitgerecht fertig zustellen.

In seinen Ausblick auf das Jahr 2008 ging Schmidt auf das Jubiläum ein und warb in diesem Zusammenhang besonders für Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfW), Sektion Bremervörde-Zeven, organisiert werden.